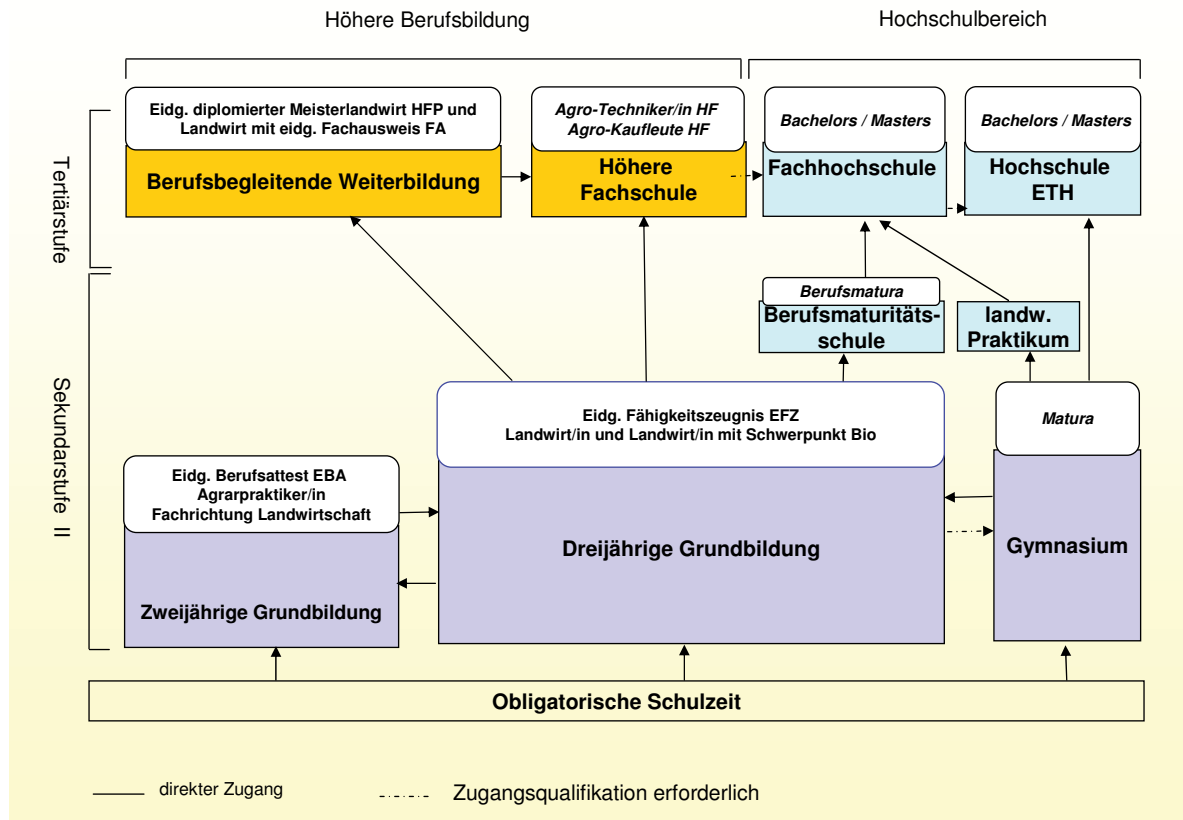




*Ausbildung Landwirt/in
mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)
oder eidgenössischem Berufsattest (EBA)*

Landwirtschaftliche Bildung im Überblick



Ausbildungsziele Grundbildung Landwirt/in

Landwirtinnen und Landwirte sind in der Lage, sämtliche auf einem Landwirtschaftsbetrieb anfallende Arbeiten selbstständig durchzuführen. Sie können Maschinen und technische Anlagen fachgerecht einsetzen und verfügen über die notwendigen Kenntnisse, um die Arbeitsabläufe im Bereich des Pflanzenbaus fachgerecht durchzuführen: Säen und Pflanzen, Düngen und Pflegen, Ernten und Vermarkten.

Landwirtinnen und Landwirte kennen die ökologischen Zusammenhänge und Kreisläufe und wenden ihr Wissen bei der täglichen Arbeit an. Sie sind in der Lage, Nutztiere fachgerecht zu züchten, zu pflegen, zu füttern und artgerecht zu halten. Im Laufe der Ausbildung eignen sie sich Grundlagen im unternehmerischen Denken und Handeln an, damit sie in der Lage sind, betriebswirtschaftliche Berechnungen durchzuführen.

Jährlicher Lehrbetriebswechsel

Der jährliche Lehrbetriebswechsel ist eine Spezialität und Qualität der landwirtschaftlichen Ausbildung. Den Lernenden ist es möglich, über Kantons- oder Sprachgrenzen hinaus ihre Lehre zu absolvieren. Sie lernen auf den Betrieben verschiedene Produktionszweige und unterschiedliche Lebensformen kennen. Damit keine Doppelspurigkeiten entstehen, ist der Bildungsaufbau gesamtschweizerisch koordiniert und es werden schweizweit einheitliche Lehrmittel eingesetzt.

Dreijährige Grundbildung

Landwirt/in EFZ

Der schulische Teil beinhaltet 1'600 Lektionen Unterricht. Je 360 Lektionen umfasst der Schulanteil im ersten und zweiten Lehrjahr. 880 Lektionen werden im dritten Lehrjahr unterrichtet. Die Ausbildung kann mit dem Schwerpunkt Biolandbau absolviert

werden. Neben der praktischen Ausbildung auf Biohöfen (mind. die Hälfte der Lehrzeit) erfolgt ein Teil des Unterrichts in separaten Klassen. Die Ausbildung wird mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen.

Erstes und zweites Lehrjahr

Die Schulverteilung erstreckt sich in den ersten beiden Jahren regelmässig über das ganze Jahr. Ende des zweiten Lehrjahres findet auf dem Lehrbetrieb während eines halben Tages eine praktische Teilprüfung statt. Überbetriebliche Blockkurse (ÜK) ergänzen die Ausbildung auf dem Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule.

Drittes Lehrjahr

Im dritten Lehrjahr findet der Unterricht an 100 Schultagen statt. Diese sind aufgeteilt in Blockunterricht von Oktober bis Ende März sowie zusätzliche Einzeltage. Der Unterricht wird durch ein vielfältiges Wahlbereichsangebot ergänzt. Am Ende des dritten Lehrjahres folgt das Qualifikationsverfahren (QV).

Zweijährige Grundbildung für Zweitausbildner/innen

Landwirt/in EFZ

Lernende, die bereits über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis verfügen, können die Grundbildung in zwei Jahren absolvieren.

Sie besuchen das zweite und dritte Lehrjahr mit dem ordentlichen Schulanteil und sind von der Allgemeinbildung und vom Sportunterricht dispensiert. Die überbetrieblichen Blockkurse (ÜK) sind wie in der dreijährigen Grundbildung obligatorisch zu besuchen.

Dreijährige berufsbegleitende Nachholbildung

Landwirt/in EFZ

Dieser Ausbildungsweg eignet sich für Frauen und Männer mit abgeschlossener nicht-landwirtschaftlicher Ausbildung und mindestens einjähriger Praxiserfahrung in der Landwirtschaft nach Abschluss der Erstausbildung. Durch die gleichmässige Verteilung des Unterrichts kann die Ausbildung berufsbegleitend absolviert werden. Während der ganzen Ausbildung muss die Tätigkeit in der Landwirtschaft mindestens 50% betragen. Für die praktische Ausbildung wird ein Zusammenarbeitsvertrag mit einem anerkannten Lehrbetrieb (Leitbetrieb) abgeschlossen.

Zweijährige Grundbildung

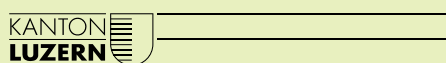
Agrarpraktiker/in EBA

Die Lernenden besuchen während einem Tag pro Woche die Berufsfachschule. Dies ergibt pro Lehrjahr 360 Lektionen Unterricht. Diese Ausbildung eignet sich für eher praktisch begabte Jugendliche. Sie schliesst mit dem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) ab.



Kontakte

Schulische Bildung

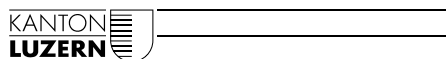


Bildungs- und Kulturdepartement
**Berufsbildungszentrum
Natur und Ernährung**
Sennweidstrasse 35
6276 Hohenrain
T 041 228 30 70
F 041 228 30 71
landwirtschaft-hohenrain.bbzn@edulu.ch
www.bbzn.lu.ch



Bildungs- und Kulturdepartement
**Berufsbildungszentrum
Natur und Ernährung**
Chlosterbüel 28
6170 Schüpfheim
T 041 485 88 00
F 041 485 88 01
landwirtschaft-schuepfheim.bbzn@edulu.ch
www.bbzn.lu.ch

Betriebliche Bildung



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
Obergrundstrasse 51, 6000 Luzern
T 041 228 52 45 F 041 228 67 61
info.dbw@lu.ch www.beruf.lu.ch

Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband
Schellenrain 5, 6210 Sursee
T 041 925 80 20 F 041 921 73 37
bs.sursee@luzernerbauern.ch www.luzernerbauern.ch

Luzern – ein starker Agrarkanton mit attraktiven Lehrstellen

Das Lehrstellenverzeichnis finden Sie unter: www.bbzn.lu.ch > Fachbereich Landwirtschaft > Lehrstellenverzeichnis

Im Kanton Luzern existieren überdurchschnittlich viele Vollerwerbsbetriebe, welche von qualifizierten Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern geführt werden. Die Luzerner Landwirtschaft ist vielfältig. Sie zeichnet sich durch die hohe Professionalität in der Tierhaltung aus. Die unterschiedlich gelagerten Betriebe bieten ideale Voraussetzungen, um Lernende zu zukunftsfähigen Berufsleuten auszubilden.

Weitere Informationen zur Landwirtschaftlichen Berufsbildung: www.agri-job.ch